

## Am alten keltischen Quellheiligtum mit der Kapelle [San Georgio di Saiacciu](#)



Der Eingang ...

...drei Minuten Fußweg ... zum uralten keltischen Quellheiligtum, welches dann von den Christen okkupiert wurde ...



Sie ist uns auf dem Weg begegnet und schaut interessiert ...

Wächter links und rechts?



Zwei „Wächter“ zum inneren Bezirk ... eine deutliche Energiezunahme ist zu spüren ...

Nächstes Bild:

Der uralte Kultplatz mit Olivenbaum, ganz rechts das weiße Dreieck im Bild unten ist die Ecke der Kapelle *San Georgio di Saiacciu*. Sie steht nach alter Sakralbau-Tradition massiv auf Wasser; eine enorme abziehende Kraft beim Hineingehen ist deutlich zu spüren.

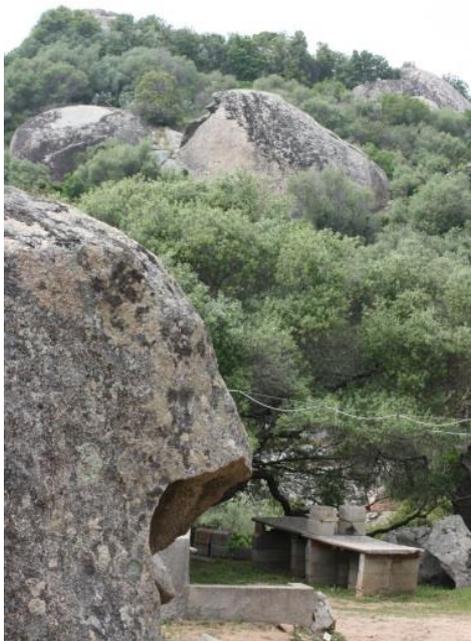
Die „heilige Georgs-Kapelle“ hat eine extrem starke Wasserenergie, die energieabziehend ist. Fälschlicherweise wird diese Energie von vielen Menschen als positiv oder gar heilig klassifiziert, eben weil sie so stark zu spüren ist. Jedoch das Gegenteil ist der Fall, denn diese Energie wurde bewusst manipulativ genutzt (Zusätzlich zum unterirdischen Wasserdurchfluss oft durch Eingießen von Erz in Ecksteine des Sakralbaus). Man bekommt dort mit der Zeit Kreislaufprobleme. Hatte der Gläubige gebeichtet, bekam er einen Platz angewiesen, der kosmische Qualitäten aufwies: Ein Gefühl von Erleichterung und Befreiung! In Kathedralen würde für diese 2. Energie extra eine Seitenkapelle gebaut.

Wir haben für die Wasserprobe aus diesen Gründen nicht direkt den Kapellenplatz genommen, sondern den Hochenergieplatz nur wenige Meter entfernt (Olive-Stein und Wasser ineinander verwoben) und hier zeigt uns das Wasser Wunderbares!



Der alte Kultplatz direkt neben der Kapelle. Hier haben wir zwischen Olivenstamm und Stein ein Fläschchen mit destilliertem Wasser vergraben. ... am nächsten Tag geholt ... nur an der Kappe oben berührt ... mit Aluminiumfolie eingepackt ... und ins Fachlabor in der Schweiz geschickt.

... von hier aus ein wunderbarer Weg nach oben ...



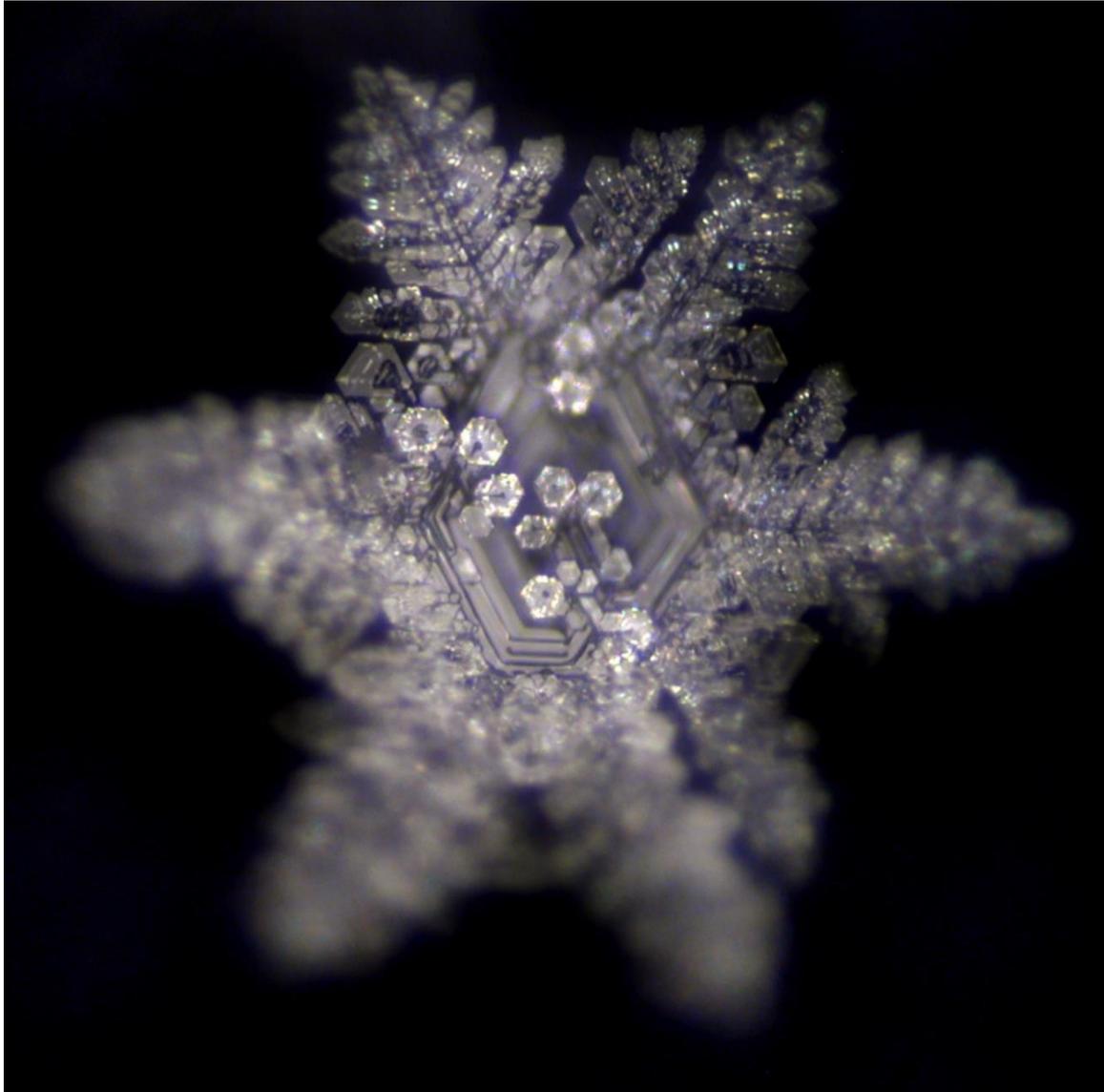
Vom alten heiligen Platz geht es hoch zum Berg mit Felsen, Reste von einem alten Kloster (absoluter Top-Weg), ca. 30 Minuten zum Kloster-Rest (im rechten Bild oben zu sehen), unterhalb sind magisch anmutende Höhlen und Initiationsplätze zum individuellen Erkunden. Es lohnt sich

hier zu verweilen. Die Kirchengemeinde hat Tische und Bänke aufgestellt, man kann hier wunderbar picknicken.

Zum Wasserexperiment:



Destilliertes Wasser ist zwar ohne Festpartikel, aber in sich vollkommen strukturlos. Hier das Foto vom *identischen* Wasser, das vor unserem Experiment in das Fläschchen gefüllt wurde. Das Fläschchen wurde beim Einfüllen und danach nicht berührt, lediglich am Drehknopf angefasst. Dann mit Alufolie umkleidet. Der Fotograf schreibt: Tropfen von Wasser, welches kaum in der Lage ist hexagonale Formen zu bilden, wurden eingefroren und unter dem Mikroskop fotografiert. Nebenstehendes Foto zeigt ein für dieses Wasser signifikante Form und wurde deshalb vom Fotografen ausgewählt.



### **Das Ergebnis!**

... in der Mitte sechseckige "Perlen" in räumlicher Darstellung ... wie kostbare Wassertropfen ...

Der Fotograf schreibt:

Ein mit diesem Wasser gefülltes Fläschchen wurde von Walter Häge für eine gewisse Zeit vergraben. Auch davon wurden Tropfen eingefroren und unter dem Mikroskop fotografiert. Neben- und untenstehende Fotos zeigen signifikante Formen und wurden deshalb vom Fotografen ausgewählt. Der Vergleich zeigt die Veränderung der Form auf den gefrorenen Tropfen.